

# Unterwegs im Bregenzerwald

## Kneipp-Verein Schwabach auf Mehrtagesfahrt

Der Kneipp-Verein Schwabach unternahm im Juni 2019 unter der bewährten Leitung des Vorsitzenden Matthias Hübner wieder eine Mehrtagesfahrt. Diese führte in das österreichische Bundesland Vorarlberg. Hier erwartete uns der bezaubernde Bregenzerwald, das alpine Montafon, der sagenumwobene Arlberg und die angrenzende Ostschweiz mit St. Gallen. Im Alpenhotel Kanisfluh in Mellau war die Reisegruppe bestens untergebracht.



Nach unserer Busankunft, einer deftigen Brettljause und einem herzlichen Willkommenstrunk wurde Mellau zu Fuß erkundet. Der erste Tagesausflug führte uns über den Rhein nach St. Gallen. Bei einem Stadtrundgang erkundeten die Kneippianer u.a. die barocke Stiftskirche mit ihren imposanten Zwillingstürmen, das Klostersviertel, sowie die Altstadt mit über 100 kunstvoll verzierten Erkern. Weiter ging die Fahrt durch das herrliche Appenzeller Land in das mittelalterlich geprägte und am Fuße des Säntis gelegene Appenzell. Vor dem Stadtrundgang stärkten sich die Teilnehmer am Ufer der Sitter aus einem Lunchpaket. Das Ortsbild von Appenzell ist geprägt durch die Bauten nach dem verheerenden Brand von 1560. Bunt bemalte Holzhäuser mit geschweiften und gebrochenen Giebeln verleihen dem Ort seinen besonderen Charakter.

Weiter ging es entlang des Rheins nach Lichtenstein mit einer Ortsdurchfahrt von Vaduz,

bevor es über das Bödele zurück nach Mellau ging. Am nächsten Morgen war der Himmel wolkenverhangen und es regnete in Strömen. War doch für den heutigen Tag eine Alpenpanoramafahrt über vier Pässe angesagt.

Unsere Fahrt führte uns zunächst in den höchstgelegenen Urlaubsortes des Bregenzerwaldes in das Walserdorf Damüls, wo wir die Kirche St. Nikolaus mit ihren spätmittelalterlichen Wandmalereien besuchten. Über den Faschinapass führte uns die Fahrt hinab ins Großwalsertal und weiter nach Bludenz, wo wir der "Lila-Kuh" einen Besuch abstatteten. Weiter ging es durch das alpine Klostertal, den Flexenpass nach Lech und Zürs und weiter zur höchstgelegenen Sennerei im Bregenzerwald nach Warth. Bei einer zünftigen Jause mit Besuch der Käserei mit über 1000 Laib Bergkäse lernten wir die verschiedenen Käse -und Schinkenprodukte kennen, bevor es nach Au-Schoppert zur Didamskopf-Bergbahn ging.

In 20 Minuten schwebten wir bei mittlerweile schönstem Sonnenschein, sowie einer grandiosen Fernsicht auf den Didamskopf, wo uns noch über zwei Meter Schnee bei 20 Grad Celsius erwarteten. Bevor es zurück nach Mellau ging wurden unsere müden und gestressten Waden mit Arnika behutsam einmassiert. Am Abend besuchte uns der Mellauer Trachten- und Schuhplattlerverein. Bei zünftiger Musik und gekonnten Tanzeinlagen - hier waren auch die Gäste eingebunden - verflog der Abend viel zu schnell. Am nächsten Morgen wanderten eine Gruppe hinauf zur Edelweißhütte auf 1600 m Höhe. Der geplante Aufstieg auf die 2040 m hohe Kanisfluh musste wegen der noch angespannten Schneelage leider abgesagt werden. Unsere Nichtwanderer schwebten zeitgleich mit der Bezauer-Bergbahn auf den Baumgarten um danach nach Hittisau zu fahren.

Dort traf sich zur Überraschung aller die Nichtwandergruppe mit dem Kneipp-Verein Hittisau und der Vize-Präsidentin Frau Sylvia Jagschitz des Österreichischen Kneipp-Bundes, wo sie einen gemütlichen und vergnüglichen Nachmittag verbrachten. Am späten Nachmittag trafen auch die Wanderer in Hittisau ein um gemeinsam die letzten Stunden zu verbringen.

Der Heimreisetag führte uns zuerst nach Bregenz am Bodensee wo wir bei einer Führung eine der weltweit größten Seebühne erkundeten. Während unseres Aufenthaltes wurde das Bühnenbild für die Premiere der Oper „Rigoletto“ installiert. Ein Kurzbesuch in Lindau rundete das Vormittagsprogramm ab. Nach dem Mittagessen führte uns der Weg über Wangen im Allgäu zurück nach Schwabach.

Kontakt:  
Kneipp-Verein Schwabach e.V.  
Gubener Str. 51  
90453 Nürnberg  
Telefon: 09 11 / 6 32 70 94  
[info@kneippverein-schwabach.de](mailto:info@kneippverein-schwabach.de)  
[www.kneippverein-schwabach.de](http://www.kneippverein-schwabach.de)